

26. März 2024

Erfolg in Brüssel: Rheinmetall erhält über 130 MioEUR EU-Fördergelder zur Erhöhung von Produktionskapazitäten im Bereich der Artillerie

Rheinmetall erhält über 130 MioEUR Fördergelder der Europäischen Union zur Erhöhung der Munitionsproduktion. Damit fließt über ein Viertel der Gesamtsumme von 500 MioEUR, welche die EU im Rahmen des Act of Support in Ammunition Production (ASAP) zur Produktionsausweitung von 155mm-Artilleriemunition und Pulver vergeben hat, in insgesamt sechs Projekte europäischer Tochtergesellschaften der Rheinmetall AG. Gefördert werden damit Vorhaben in Deutschland, Ungarn, Rumänien und Spanien.

Bei ASAP handelt es sich um die erste Fördermaßnahme der EU zum Ausbau der Munitionsproduktion. Die entsprechenden Grant Agreements werden voraussichtlich im Mai 2024 unterzeichnet.

„Wir sind dankbar für das Vertrauen der Europäischen Union, mit Rheinmetall einen der wichtigsten europäischen Lieferanten für 155mm-Munition bei der Förderung maßgeblich zu berücksichtigen“, so Armin Papperger, Vorstandsvorsitzender der Rheinmetall AG. „Die hohe Bedeutung der Artillerie wird aus dem Abwehrkampf der Ukraine ersichtlich. Die europäischen Streitkräfte müssen ebenfalls ihre Bestände an Artilleriemunition ergänzen. Hierfür stehen wir bereit und arbeiten bereits daran.“

Rheinmetall erhöht seine Produktionskapazitäten bereits seit 2022. Bis 2027 will der Konzern in der Lage sein, jährlich bis zu 1,1 Millionen Artilleriegranaten zu produzieren. Dazu sollen ab 2026 jährlich bis zu 1,5 Millionen Treibladungsmodule und 3.000 Tonnen RDX Sprengstoff hergestellt werden.

Zukünftig werden weitere Ausschreibungen erwartet. Die EU plant unter anderem im kürzlich veröffentlichten Vorschlag für ein European Defence Investment Programme (EDIP) den Ausbau der Produktionskapazitäten für weitere Verteidigungsprodukte zu fördern.

► Keyfacts

- Act of Support in Ammunition Production der EU zur Förderung der Munitionsproduktion
- Mehr als 130 MioEUR gehen an Rheinmetall
- Sechs Rheinmetall-Projekte in vier europäischen Ländern werden gefördert
- Erste Fördermaßnahme der EU zum Ausbau der Munitionsproduktion

► Kontakt

Oliver Hoffmann
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Rheinmetall AG
Tel.: +49-(0)211 473 4748
oliver.hoffmann@rheinmetall.com

Dr. phil. Jan-Philipp Weisswange
Stellv. Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Rheinmetall AG
Tel.: +49-(0)211 473 4287
jan-philipp.weisswange@rheinmetall.com

► Social Media

X @Rheinmetallag
Instagram @Rheinmetallag
LinkedIn Rheinmetall